



28.06.2018 - 28.06.2018 | Berlin

## **„Sparzwang, Lehrstuhlschließungen und fehlende Experten: Was tun Endokrinologen/Diabetologen?“**

Wirtschaftliche Interessen beeinflussen die Behandlung von Patienten in Kliniken immer mehr: Wenig gewinnträchtige Fachbereiche wie die Diabetologie mit ihrem hohen Anteil an „sprechender Medizin“ rücken deshalb zuerst ins Fadenkreuz der Sparpolitik. Wenn zudem Expertenwissen verloren geht und wenn Nachwuchs-Diabetologen fehlen, dann hat das Gesundheitssystem ein Problem.

Einladung zur gemeinsame Pressekonferenz  
der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) und der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

„Sparzwang, Lehrstuhlschließungen und fehlende Experten:  
Was tun Endokrinologen/Diabetologen dagegen?“

Wirtschaftliche Interessen beeinflussen die Behandlung von Patienten in Kliniken immer mehr: Wenig gewinnträchtige Fachbereiche wie die Diabetologie mit ihrem hohen Anteil an „sprechender Medizin“ rücken deshalb zuerst ins Fadenkreuz der Sparpolitik. Wenn zudem Expertenwissen verloren geht und wenn Nachwuchs-Diabetologen fehlen, dann hat das Gesundheitssystem ein Problem: Es wird in Zukunft an Experten fehlen und die Versorgung von weit über sechs Millionen Menschen mit Diabetes ist gefährdet!

Diabetes mellitus ist nur eine der großen Hormon- und Stoffwechselerkrankungen wie beispielsweise Bluthochdruck, Osteoporose, Adipositas oder Schilddrüsenerkrankungen, von denen in Deutschland Millionen von Menschen betroffen sind. Endokrinologisches Expertenwissen ist schon heute unverzichtbar und wird in den kommenden Jahren noch mehr gebraucht werden.

Was bedeutet diese Entwicklung für die medizinische Versorgung chronisch kranker Menschen?  
Welche Konzepte haben die Fachgesellschaften, um dem entgegenzutreten zu können? Wie können sich Endokrinologie/Diabetologie anderen Fächern gegenüber behaupten?

Darüber möchten Experten der beiden Fachgesellschaften am Donnerstag, 28. Juni 2018 mit Ihnen diskutieren. Wir laden Sie herzlich ein, die Pressekonferenz zu besuchen.

\*\*\*\*\*

Vorläufiges Programm:

Eine herausfordernde Therapie: Wenn Diabetes auf andere Hormonerkrankungen wie Cushing oder Akromegalie trifft

Professor Dr. med. Matthias M. Weber

Leiter der Endokrinologie und Diabetologie der Universitätsmedizin Mainz und Mediensprecher der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)

Medizin geht vor Ökonomie: Was kann der Klinikodex für die stationäre Diabetologie bewirken?

Professor Dr. med. Dirk Müller-Wieland

Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum der RWTH Aachen und Präsident der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

Ernährung und soziale Entscheidungen: Welchen Einfluss hat das Essen auf unser Verhalten?

Professor Dr. med. Sebastian M. Schmid

Stellvertretender Klinikdirektor Medizinische Klinik 1, Leiter Endokrinologie, Diabetologie, Internistische Adipositasmedizin, Universität zu Lübeck

Diabetologen von morgen: Überlegungen zu Studium und Ausbildung auf der Basis einer Abfrage bei den Fakultäten

Professor Dr. med. Baptist Gallwitz

Stellvertretender Direktor, Medizinische Klinik IV, Universitätsklinikum Tübingen und Mediensprecher der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

Engagiert und selbstorganisiert: Die DGE-Arbeitsgemeinschaft YARE (Young Active Research in Endocrinology) als Modell für medizinische Nachwuchsförderung

Professor Dr. rer. nat. Josef Köhrle

Institut für Experimentelle Endokrinologie, Charité-Universitätsmedizin Berlin und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)

\*\*\*\*\*

Über die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE):

Endokrinologie ist die Lehre von den Hormonen, Stoffwechsel und den Erkrankungen auf diesem Gebiet. Hormone werden von endokrinen Drüsen, zum Beispiel Schilddrüse oder Hirnanhangdrüse, aber auch bestimmten Zellen in Hoden und Eierstöcken, „endokrin“ ausgeschüttet, das heißt nach „innen“ in das Blut abgegeben. Im Unterschied dazu geben „exokrine“ Drüsen, wie Speichel- oder Schweißdrüsen, ihre Sekrete nach „außen“ ab.

Über die Deutsche Diabetes Gesellschaft:

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) ist mit über 9.000 Mitgliedern eine der großen medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie unterstützt Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in Fort- und Weiterbildung, zertifiziert Behandlungseinrichtungen und entwickelt Leitlinien. Ziel ist eine wirksamere Prävention und Behandlung der Volkskrankheit Diabetes, von der mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland betroffen sind. Zu diesem Zweck unternimmt sie auch umfangreiche gesundheitspolitische Aktivitäten.

Ihr Kontakt für die Anmeldung und für Rückfragen:

DDG- und DGE-Pressestelle

Dagmar Arnold

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-380, Telefax: 0711 8931-167

E-Mail: arnold@medizinkommunikation.org

